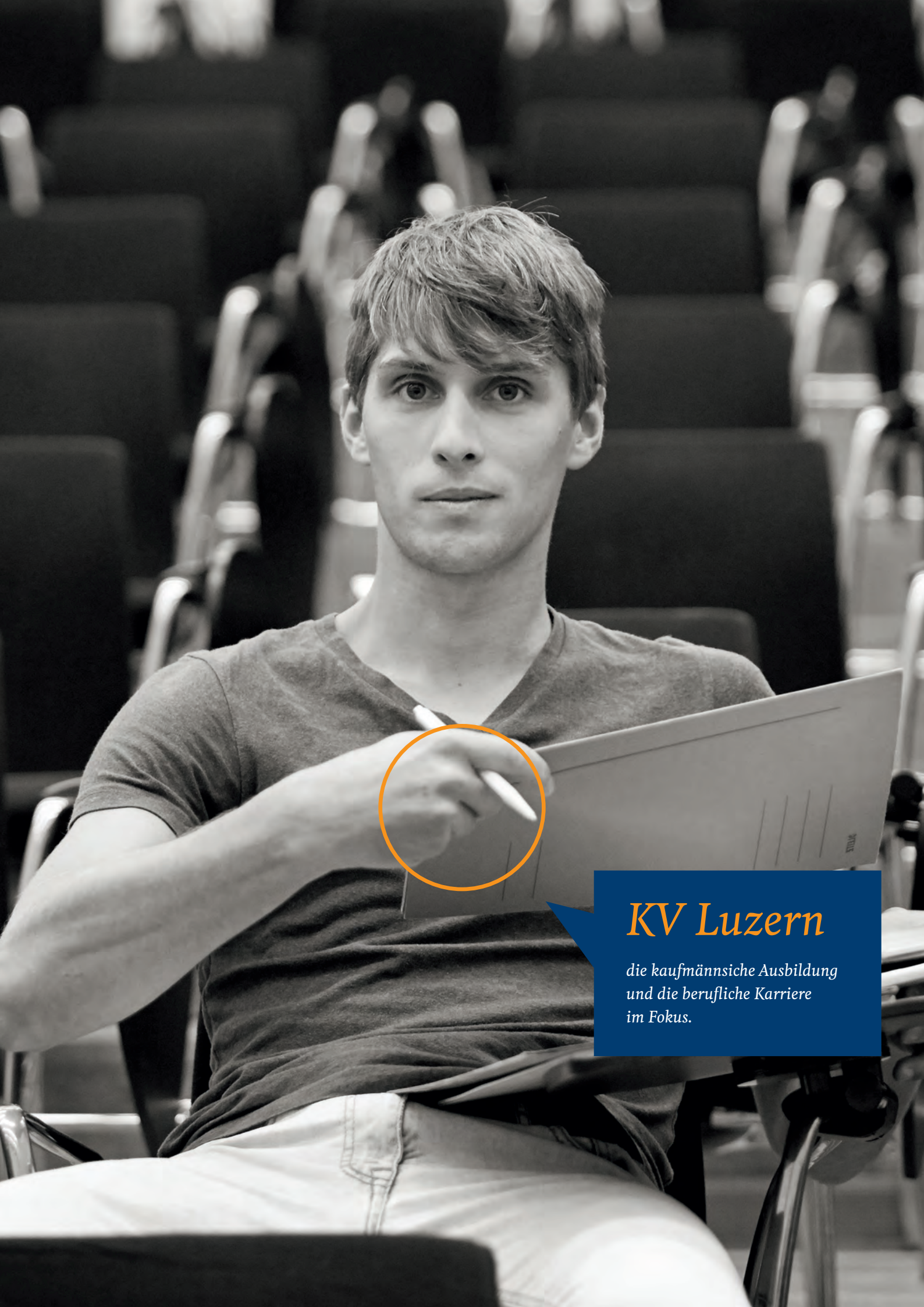
RÜCK BLICK

Jahresbericht 2016

Kaufmännischer Verband Luzern

kaufmännischer
verband

mehr wirtschaft. für mich.



KV Luzern

die kaufmännsiche Ausbildung und die berufliche Karriere im Fokus.

INHALT

5 *Einleitung*

6 *Bildung*

6 KV Luzern aus der Sicht des Eigentümers
7 KV Luzern Berufsfachschule
8 KV Luzern Berufsakademie
9 Seminare Kaufmännischer Verband Luzern

10 *Angestellten- und Sozialpolitik*

12 *Dienstleistungen*

12 Rechts- und Auskunftsdienst
14 Laufbahn- und Karriereberatung
15 Prüfungszentrum DELF/DALF
15 «Fachgruppe Wir Berufs- und Praxisbildner – wbp»
15 igkg LU/OW/NW
17 Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI
17 Diverses

18 *Verband*

18 Mitgliederentwicklung und Struktur
20 Generalversammlung und Vorstand
21 Geschäftsstelle
22 Liegenschaften

22 *Schlusswort*

23 *Anhang*

23 Organe, Kommissionen, Vertretungen
25 Schüler- und Studierendenzahlen

Impressum

Auflage
1200 Exemplare

Herausgeber
Kaufmännischer Verband Luzern

Redaktion
Beat Schürmann

Realisation
Druckerei Odermatt AG, Dallenwil
www.dod.ch

Einleitung

Bruno Schmid, Präsident

Beat Schürmann, Geschäftsleiter

Digitalisierung und Industrie 4.0 – Auch im vergangenen Jahr hat diese Thematik Ansprachen, Referate und Fachartikel geprägt und dabei mitunter Ängste und Verunsicherung ausgelöst. – Verunsicherung bezüglich der Zukunft der kaufmännischen Berufe. Im Herbst hat der Kaufmännische Verband zwei Studien zu Digitalisierung und Offshoring in Auftrag gegeben, die sich mit den künftigen Entwicklungen des Berufes auseinandersetzen. Provokatives Fazit der Studie: 30‘000 bis 100‘000 Stellen sind in den nächsten Jahren gefährdet.

Doch wie steht es nun wirklich um die Zukunftsaussichten für Kaufleute? Der Beruf hat sich nach seiner Entstehung im Zuge der zweiten industriellen Revolution, also in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, stets gewandelt. Damals brauchten die Fabriken Buchhalter, Sekretäre und Korrespondenten. Denken Sie an Journale, die an Stehpulten mit Federkiel und Tinte von Hand geführt wurden, denken Sie an die Schreibmaschine, das Kohlepapier, den Telex, den Telefax, die Einführung der mittleren Datentechnik mit den Lochkarten und den 8-Zoll-Disketten, den Einzug des PC, die Entwicklung des Internet. Erst diese ortsunabhängige Vernetzung ermöglichte in den 90er-Jahren die Auslagerung des Zahlungsverkehrs an die Kunden. In der Folge gingen bei den Banken zahlreiche niederschwellige Arbeitsplätze verloren.

Der Kaufmännische Beruf war stets in Bewegung. Das Berufsbild und mit ihm die Anforderungs- und Kompetenzprofile haben sich weiterentwickelt. Dies bedeutet für Kaufleute von morgen: Höherqualifizierung durch Weiterbildung sowie Entwicklung der Beratungs- und Dienstleistungskompetenz. Die Digitalisierung ist in erster Linie eine Chance. Sie wird Zeit für andere, wichtigere Aufgaben wie Kundenbetreuung freisetzen. Für Kaufleute bedeutet das, dass sie künftig vorwiegend Aufgaben erledigen werden, die zu komplex sind, um digitalisiert zu werden oder solche, die Kreativität, persönliche Kontakte und Sozialkompetenz voraussetzen. Inwieweit die Künstliche Intelligenz im Dienstleistungssektor dereinst auch diese Qualitäten ersetzen wird, können wir heute nur erahnen.

Der Zuwachs bei den Mitgliederzahlen hat sich erfreulicherweise fortgesetzt und verstärkt. Dieser Trend ist ein klares Zeichen dafür, dass das Dienstleistungsangebot marktgerecht ist und die Qualität stimmt. Die grosse Nachfrage nach Beratung, Seminaren, Kursen, Infoschriften, etc. unterstreicht das. Mit gezielten Aktionen wie den Klassenbesuchen konnten rund 200 Jugendmitglieder gewonnen werden. Der visuelle Auftritt unterstützt diese Bestrebungen, denn die neue Bildwelt setzt Menschen in Szene. Menschen, auf die die zukunftsorientierte, intelligente Wirtschaft (Smart Economy) baut, für die der Verband einsteht.

Die Ergebnisse der Berufsakademie bei den eidgenössischen Prüfungen liegen wiederum grossmehrheitlich über dem Schnitt und die Dozierenden werden durch die Studierenden zu über 90 % als gut bis sehr gut bewertet. Doch nicht nur die Qualität, sondern auch die Umsätze und Kostenstrukturen stimmen. So konnte dieses Jahr wiederum ein Umsatzrekord erzielt werden Mit seinem umfassenden Bildungsangebot leistet der Kaufmännische Verband einen wesentlichen Beitrag an die Ausbildung des Führungsnachwuchses für die Zentralschweizer Wirtschaft.

Das durch die Berufsfachschule lancierte Projekt kvplus, welches Lernenden ermöglicht, die Lehre für ein Jahr zu unterbrechen und durch zwei Auslandpraktika in England und in Frankreich zu ergänzen, hat sich in der Zwischenzeit zu einem schweizerischen Projekt entwickelt. Das Interesse ist enorm, doch sind noch zahlreiche Lehrbetriebe skeptisch.

Im Rückblick kann von einem äusserst erfolgreichen Jahr gesprochen werden.

Bildung

KV Luzern aus Sicht des Eigentümers

Mit der KV Luzern Berufsakademie und der Berufsfachschule ist der Kaufmännische Verband ein bedeutender Partner des Kantons Luzern. Rund ein Viertel des kantonalen Berufsbildungsetats fliessen diesen beiden Institutionen zu und sind mit Leistungsvereinbarungen klar geregelt.

Die Beziehungen zum Bildungsdepartement, dem wichtigsten Partner, sind ausgezeichnet. Die Zusammenarbeit ist geprägt von Offenheit und Vertrauen. Beide Rektorate sind in die strategischen Entwicklungsprozesse der Luzerner Berufsbildung eingebunden. Man spürt eine grosse gegenseitige Wertschätzung.
Die vom Kanton angeordneten Sparmassnahmen haben in diesem Jahr mit der zusätzlichen Ferienwoche eine neue Dimension erreicht. Nicht nur die fehlende Unterrichtszeit, sondern auch die konkrete Umsetzung stellte die Führung vor grössere Herausforderungen.

Beat Schürmann
Geschäftsleiter KV Luzern

v.l.n.r.

Peter Häfliger
Rektor KV Luzern
Berufsakademie

Dr. Esther Schönberger
Rektorin KV Luzern
Berufsfachschule

Beat Schürmann
Geschäftsleiter
(Vorsitz)

KV Luzern Berufsfachschule

Schulentwicklung findet von aussen nach innen und von innen nach aussen statt. Von aussen wird zum Beispiel das Thema Digitalisierung oder Automatisierung in der Berufsbildung an uns herangetragen. Veränderte Rahmenbedingungen in der Wirtschaft führen zu veränderten Anforderungen an Unterrichtsinhalte. Dies löst in den Schulen eine intensive Diskussion aus, wie Unterricht in der Zukunft gestaltet werden muss und was das für die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen bedeutet.

Von innen haben die Themen Wertschätzung und Partizipation das letzte Jahr stark geprägt. Wertschätzung und Partizipation sind komplexe Begriffe. Sie setzen voraus, dass man sich gegenseitig zuhört, dass man das Gehörte zu verstehen versucht und dass man gemeinsam den Schritt in die Zukunft geht. Für Wertschätzung wie für Partizipation braucht man vor allem auch Zeit, Zeit die Grundwerte der Zusammenarbeit zu reflektieren, diese auszudiskutieren und eine gemeinsame Stossrichtung für die Zukunft zu finden. Diese Zeit haben sich die Lehrpersonen, die Schulleitung und der kaufmännische Verband genommen. Eine gestärkte Gemeinschaft ist aus diesem Prozess erwachsen.

Die Schulgemeinschaft sieht sich nun mit massiven Sparmassnahmen des Kantons konfrontiert. Einerseits musste sie bereits eine generelle Lohnkürzung von 2,2% via zusätzlicher unbezahlter Ferienwoche akzeptieren. Nun steht eine weitere Lohnkürzung in Form einer Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung um eine Lektion an. Dies bedeutet für die KV Luzern Berufsfachschule einen Stellenabbau von rund drei Vollzeitstellen. Dass das Thema Sparmassnahmen nicht mit dem Thema Wertschätzung kompatibel ist, leuchtet ein. Wir werden an unserer Schule auch im nächsten Jahr auf Wertschätzung achten.

Dr. Esther Schönberger
Rektorin KV Luzern Berufsakademie

KV Luzern Berufsakademie

Erfreuliche Entwicklung

Im vergangenen Jahr durfte die KV Luzern Berufsakademie wiederum über 3‘000 Studentinnen und Studenten auf dem Weg der berufsbegleitenden Weiterbildung unterstützen. Weiterhin sehr erfreulich zeigen sich die Teilnehmerzahlen u.a. bei den Höheren Fachschulen für Wirtschaft HFW bzw. Marketing & Kommunikation mit total über 100 neuen Studierenden, bei der Handelsschule edupool.ch sowie beim Modullehrgang Personalwesen mit jeweils mehreren ausgebuchten parallel geführten Klassen. Positiv sehen die Anmeldezahlen ebenfalls bei diversen weiteren Angeboten wie HR-Fachleute eidg. FA, Detailhandelsspezialisten/-innen eidg. FA oder bei den Finanzplanern/-planerinnen eidg. FA aus.

Neue Bildungsgänge

Auch 2016 wurden diverse neue Lehrgänge ins Angebot aufgenommen. So starteten im Oktober 13 Studentinnen und Studenten den ebenso attraktiven wie anspruchsvollen Bildungsgang „Aussenhandelsfachleute eidg. FA“. Ebenso konnten dieses Jahr der „SB Immobilien-Bewirtschaftung edupool.ch“ mit 18, der Zertifikatslehrgang „Coaching und Beraterausbildung“ mit 34 und der „Versicherungsvermittler VBV“ mit 9 Personen erfolgreich lanciert werden.

TQM – neu mit Online-Tool

Die KV Luzern Berufsakademie bemüht sich mit Nachdruck um qualitativ hochwertige Schulungen und lässt die Unterrichtssequenzen laufend von ihren Teilnehmern/Teilnehmerinnen beurteilen. Neu werden die Auswertungen der Kursevaluation mit einem spezifischen Online-Tool (Smart Survey) umgesetzt. Der aus den Studentenumfragen resultierende Report für die Dozierenden ist ein wesentlicher Teil des KVLU-Qualitätsmanagementsystems.

Im Jahr 2016 sind der Schulleitung rund 550 Kursauswertungen eingereicht worden. Die KVLU-Dozentinnen und Dozenten wurden in 94% der Rückmeldungen im Bereich zwischen „gut“ und „sehr gut“ bewertet. Somit wurde die TQM-Zielsetzung (90% aller Bewertungen im Durchschnitt >= „gut“) klar übertroffen.
In diesem Jahr fanden zudem total 19 eidg. Prüfungen mit KVLU-Beteiligung statt, wobei in 18 Examen (= 95%) die Erfolgsquote über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt lag (TQM-Zielsetzung: 80%).

Peter Häfliger, Rektor und
Thomas Sele, Prorektor
der KV Luzern Berufsakademie

Bildungsangebote des Kaufmännischen Verbands Luzern

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden folgende Seminare und Kurse durchgeführt:

Tagesseminare und Kurse

Steuererklärung – (k)eine Hexerei?!	Alois Koller
Mut zum Konflikt. Einfach NEIN sagen.	Mona Birchler
Sozialversicherungen im Überblick	Hanspeter Leu
Neue Rechtschreibung	Daniel L. Ambühl
Körpersprache bewusst anwenden*	Mona Birchler
Protokollführung*	Daniel L. Ambühl
Arbeitszeugnisse – Rechtstheorie und aktuelle Praxis	Prof. lic. iur. Ursula Guggenbühl
Führung von Lernenden – eine besondere Aufgabe, Teil 1	Vera Class-Bachmann
Protokollführung	Daniel L. Ambühl
Führung von Lernenden – eine besondere Aufgabe, Teil 2	Vera Class-Bachmann
Lohn und Personalversicherungen	Felix Kuster
Briefe und Mails, die wirken – aktuelle Korrespondenz	Daniel L. Ambühl
Führung von Lernenden – eine besondere Aufgabe, Teil 3	Vera Class-Bachmann

*Die mit * bezeichneten Seminare wurden auf dem Platz Zug angeboten.*

Repetitionskurse für das Qualifikationsverfahren

Englisch BEC E-Profil	Carlos Schwendemann Pascal Steffen Manuela Speck
Französisch 3. Lehrjahr	Sylvie Küttel Natalia Krstic
Rechnungswesen E- und M-Profil	Herbert Grilli
Wirtschaft (DHF)	Marco Estermann
Detailhandelskenntnisse (DHF)	Ruedi Lendeczky
Wirtschaft und Detailhandelspraxis (DHA)	Sandra Catalano Samuel Christen Vrony Christen Marco Estermann

Französisch-Ferienkurse

Lehrstoff der Sekundarschule 1 vom 7. Schuljahr, Niveau A+B	Nadja Petrongolo
Lehrstoff der Sekundarschule 1 vom 8. Schuljahr, Niveau A+B	Arta Krasniqi
Lehrstoff der Sekundarschule 1 vom 9. Schuljahr, Niveau A+B	Cinzia Andorno

Angestellten- und Sozialpolitik

Karin Oberlin
Leiterin Beruf und Beratung/Sozialpartnerschaft
Kaufmännischer Verband

Das Jahr 2016 fand sich ganz im Nachbeben der Mindestkursaufhebung der schweizerischen Nationalbank ein Jahr zuvor: Nachdem die grössten Befürchtungen mehrheitlich ausblieben, schaute die Wirtschaft 2016 fragil optimistisch in die Zukunft. Die initiierten Kostensenkungs- und Restrukturierungsprogramme in den Unternehmen trugen erste Früchte in den Finanzzahlen. Zahlreiche Angestellte spürten die Folgen dieser „FIT-Programme“ hingegen auch im 2016 durch Stellenverlust oder Erhöhung der Normalarbeitszeit. Nach wie vor war und ist in gewissen Branchen der Fachkräftemangel spürbar, der gleichzeitig mit der Auslagerung und Digitalisierung weniger qualifizierter Stellen einherging. Diese Entwicklung wird sich künftig weiter fortsetzen und verstärken.

Der Kaufmännische Verband setzte sich als Sozialpartner in Gesamtarbeitsverträgen für eine sozialverträgliche Umsetzung der Abbaumassnahmen ein, um wirtschaftliche und soziale Härten auf ein Minimum zu reduzieren. Im abgelaufenen Jahr fanden zudem Verhandlungen zum GAV Holzbau und dem GAV Tankstellenshop Schweiz statt. Mit Valora konnte eine zusätzliche Sozialpartnerschaft im Detailhandel eingegangen werden. Als Berufsverband stand und steht die Herausforderung durch die Veränderung der Arbeitswelt im Zentrum – ein Thema, in dem der Kaufmännische Verband eine aktive Rolle einnimmt und in diesem Zusammenhang zwei Studien hat erarbeiten lassen, welche die Grundlage für weiterführende Diskussionen liefern. Auf politischer Ebene hat sich der Verband insbesondere bei den Dossiers Reform Altersvorsorge 2020 und Lohngleichheit für eine kompromissfähige Politik eingesetzt. Gemeinsam mit den Angestelltenverbänden Schweizer Kaderorganisation SKO und Angestellte Schweiz wurde zudem eine Plattform ins Leben gerufen, um ebensolchen kompromissfähigen Lösungen der gemässigten Angestelltenpolitik verstärkt zum Durchbruch zu verhelfen.

Die Beratungsdienstleistungen des Kaufmännischen Verbandes Schweiz wurden auch 2016 wieder rege benutzt. Die Rechtsberatung hat 2016 in insgesamt 780 Fällen arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Fragen von Mitgliedern beantwortet. Die psychologische Beratung hatte 119 neue Fälle zu verzeichnen und insgesamt 199 Beratungsgespräche geführt. Zu den weiteren Themen (Saläre, Bildung usw.) konnten unsere Beratenden in rund 1000 Fällen kompetent Auskunft erteilen. Nach wie vor nehmen unsere Mitglieder insbesondere Krisenberatungen in den Bereichen Burnout und Mobbing in Anspruch, gefolgt von Beratungen zu generellen psychischen Erkrankungen (Depressionen). 2016 ist die Laufbahnberatung des Kaufmännischen Verbandes den veränderten Bedürfnissen angepasst und vereinheitlicht worden.

Dienstleistungen

Rechts- und Auskunftsdienst

Bill Lischer, Rechtsdienst
Stv. Geschäftsleiter/Mitglied der Schlichtungsbehörde Arbeit des Kantons Luzern

Rechtsberatung – nützlich und klärend – im Dienste der Mitglieder

Die Rechtsberatung ist weiterhin eine sehr wichtige Aufgabe unseres Verbandes und wird auch entsprechend häufig in Anspruch genommen. Im Geschäftsjahr 2016 wurden über 1'400 Auskünfte erteilt. Zu Beginn einer arbeitsrechtlichen Auseinandersetzung gehen immer beide Kontrahenten davon aus, im Recht zu stehen und demzufolge den Fall richtig gemäss Arbeitsvertrag und weiteren Reglementen interpretiert zu haben. Die Praxis zeigt ein anderes Bild. Oft werden unklar formulierte und nicht selten sogar gesetzlich ungültige Vereinbarungen und die Rechtsprechung der Gerichte bei der Beurteilung des konkreten Falles ausser Acht gelassen. In dieser Hinsicht sind Arbeitgeber sehr kreativ. Auch beidseitig rechtlich begangene Fehler wären im Prozessfall zu würdigen. Deshalb ist es äusserst wichtig, bei einer arbeitsrechtlichen Streitigkeit auch die Argumente der Gegenpartei zu kennen und in die Beurteilung einzubauen, um so zu einem Schlichtungsergebnis zu gelangen, das fair und für beide Seiten tragbar und verantwortbar ist. Dies bedingt jedoch gegenseitigen Respekt. Als Mitglied der Schlichtungsbehörde Arbeit des Kantons Luzern kann ich solche aussergerichtliche Lösungen nur bestens empfehlen. Auch die Rechtsberatung des Kaufmännischen Verbandes Luzern arbeitet grundsätzlich nach diesem Prinzip und erzielt damit sehr oft positive Ergebnisse. Andernfalls bleibt nur noch der rechtliche Weg, der nach fundierter Abklärung durchaus auch Erfolg versprechend sein kann. Wichtig ist dabei, unserem Mitglied keinen chancenlosen und nervenaufreibenden Prozess aufzuerlegen.

Nebst der rechtlichen Beratung verlangen immer mehr Mitglieder auch eine psychologische Beratung, weil sie sich in einer aussergewöhnlich schwierigen beruflichen Situation befinden. Die Tendenz ist leider zunehmend. Betroffen sind Lernende, Angestellte und auch Mitglieder des mittleren und höheren Kaders. Generell ist in der Beratung eine immer mehr abnehmende Wertschätzung der Arbeitnehmenden durch die Arbeitgeber feststellbar. In der globalisierten Welt ist dem CEO die Personalakte XY007 wohl weder bekannt noch wichtig! Andererseits ist auch bei Arbeitnehmenden manchmal eine unrealistische, übertriebene Erwartungshaltung der Grund für die Unzufriedenheit am Arbeitsplatz.

Kündigungen und die damit zusammenhängenden Probleme sind in der Beratung oft das Thema. Eine Kündigung ist für die Betroffenen

stets prekär, vor allem wenn es sich um erfahrene, ältere Angestellte handelt, die auf dem Arbeitsmarkt leider nicht sehr gefragt sind, obschon in den Medien meistens ein anderes Bild verbreitet wird. Existenzangst und ein vermindertes Selbstwertgefühl sind nicht selten die Folgen. Ein erstes Gespräch wirkt oft schon beruhigend. Viele Fragen betreffen auch den Kündigungsschutz.

Die Beurteilung von Arbeitszeugnissen und die dazugehörende Beratung werden ebenfalls sehr häufig beansprucht. Arbeitnehmer und Arbeitgeber analysieren heute viel genauer, ob im Zeugnis versteckte Aussagen gemacht werden.

Die Burnout-Problematik ist leider seit Jahren weit verbreitet. In solchen Situationen ist es sehr wichtig, die Mitglieder auch psychologisch nach unseren Möglichkeiten zu begleiten. Hilfreich ist meistens ein Gespräch, um künftige Möglichkeiten abzustecken und berechtigte Ängste mindestens teilweise abzubauen. Zudem steht unseren Mitgliedern bei besonders schwierigen Problemen eine Psychologin des Kaufmännischen Verbandes Schweiz zur Verfügung.

Statistik Rechtsberatung

Arbeitsrecht

	2015	2016	
Kündigungen/Kündigungsschutz	191	196	+5
Diverse Fragen zum Arbeitsrecht	120	111	-9
Zeugnisse/Referenzen	183	145	-38
Ferien/Absenzen	103	82	-21
Lohnwesen/Spesen/Boni	92	66	-26
Lohnfortzahlung bei Verhinderung	93	83	-10
Lohnberechnungen	53	78	+25
Anstellungsverträge	55	42	-13
ALV	138	143	+5
Überstunden/Überzeit/Arbeitszeit	54	63	+9
AHV/IV/BVG/UVG	79	113	+34
Mutterschaft	18	29	+11
Gratifikation/13. Monatsgehalt	9	22	+13
Mobbing/Burnout/Arbeitssituation	27	55	+28
Feiertage	9	21	+12
Weiterbildungsvereinbarungen	8	31	+23
Quali-/Mitarbeitergespräch	10	31	+21

Übriges

Diverse Rechtsfragen	62	80	+18
Stellensuche/Bewerbungen/Lebenslauf	65	59	-6
Mietrecht	4	5	+1
Konkurs/Insolvenzentschädigung	2	3	+1
Aus- und Weiterbildung	8	14	+6
Total	**1383**	**1472**	**+89**

Laufbahn- und Karriereberatung

Die Bewerbungsberatung ist ein klar ausgewiesenes Bedürfnis und wird entsprechend stark nachgefragt. Dabei steht sie auch Nichtmitgliedern offen. Die durch die Digitalisierung hervorgerufenen Veränderungen der Stellenprofile bewirken eine zunehmende Dynamik im Arbeitsmarkt. Die Folge davon sind häufigere Stellenwechsel und berufliche Neuorientierungen. Professionelle Begleitung hilft, diese Übergänge optimal zu meistern. In der Beratung durch eine erfahrene Fachfrau wird Wert auf Individualität und Authentizität gelegt.

Muriel Mellier,
Laufbahn- und Karriereberatung
HR Fachfrau mit eidg. FA

Angebotsübersicht

Ganzheitlicher Bewerbungsdossier-Check	*Überarbeitung und Optimierung der Bewerbungsunterlagen.*
Bewerbungsunterlagen	*Begleitung bei der Erstellung eines individuellen Dossiers mit Erkennungswert.*
Bewerbungsschreiben	*Entwerfen eines individuellen und auf das Inserat abgestimmtes Bewerbungsschreibens.*
Lebenslauf	*Gemeinsames Entwickeln eines zeitgemässen Lebenslaufes.*
Arbeitszeugnis-Check	*Prüfung allfällig kritischer Punkte und fundierte Analyse der leistungsbezogenen und verhaltensorientierten Beurteilung.*
Profil	*Stärken-/Schwächen-Analyse erarbeiten und Fachkompetenzen definieren.*
Inserate-Analyse	*Eigene Kompetenzen und Anforderungen der Stelle überprüfen.*
Vorstellungsgespräch	*Hinweise und Tipps zum Vorstellungsgespräch sowie Rollenspiel als Vorbereitung.*
Spontanbewerbung	*Alleinstellungsmerkmale entwickeln und sichtbar machen.*
Bewerbungscoaching	*Professionelle Begleitung während der Stellensuche.*

igkg LU/OW/NW

Die Interessengemeinschaft kaufmännische Grundbildung igkg LU/OW/NW ist die Trägerschaft der grössten kaufmännischen Prüfungsbranche Dienstleistung und Administration und ein rechtlich unabhängiger Verein. Kunden sind einerseits die Betriebe, die nach D + A ausbilden, andererseits die Wirtschaftsmittelschule sowie die privaten Handelsschulen. Die igkg führte 140 ÜK-Tage durch. 475 Kandidatinnen und Kandidaten absolvierten das betriebliche Qualifikationsverfahren Kaufleute EFZ, 27 Büroassistentinnen und -assistenten EBA legten die mündliche betriebliche Prüfung ab.

Getragen wird die igkg unter anderem durch den Gewerbeverband, die Industrie- und Handelskammer sowie den Kaufmännischen Verband, die im Vorstand vertreten sind. Die Geschäftsstelle befindet sich im Haus des Kaufmännischen Verbands Luzern an der Frankenstrasse 4. Dort werden auch die überbetrieblichen Kurse durchgeführt.

Fachgruppe 'Wir Berufs- und Praxisbildner WBP'

Die Fachgruppe „WBP Wir Berufs- und Praxisbildner" wurde Anfang 2015 erfolgreich in Luzern gebildet. Mittlerweile ist die Fachgruppe auf über 40 engagierte und motivierte Berufs- und Praxisbildende angewachsen. Ziel dieser Gruppe ist die Unterstützung der Berufs- und Praxisbildner. Der Kaufmännische Verband Luzern unterstützt die Berufs- und Praxisbildner mit kostenlosen Abendveranstaltungen, interessanten Tools und bietet kompetente Auskünfte an.

Der Auftakt zur Gründung der Fachgruppe war eine Umfrage, welche der Kaufmännische Verband Luzern im Herbst 2014 durchgeführt hat. Die daraus entstandenen Resultate zeigten ein konkretes Bild des Handlungsbedarfes. Gestützt auf diese Erkenntnisse hat der Kaufmännische Verband Luzern eine Fachgruppe zur Unterstützung der Berufs- und Praxisbildner/-innen ins Leben gerufen.

Der Hauptanlass beinhaltete ein interessantes Fachreferat von Marc Bodmer, Jurist und Spezialist für digitale Medien: Die Rolle von Online-Medien im Alltag und in der Ausbildung von Lernenden.

Kevin Hofstetter Leiter Fachgruppe wbp.

Prüfungszentrum DELF/DALF

Das Prüfungszentrum DELF/DALF führt dreimal jährlich die offiziellen Prüfungen in den Versionen TOUT PUBLIC und JUNIOR sowie einmal die berufsnahe Variante PRO zur Erlangung der französischen Sprachdiplome DELF/DALF durch. Kunden sind hauptsächlich Kaufmännische Berufsfachschulen, Wirtschaftsmittelschulen und pädagogische Hochschulen. Es ist aber auch bei Schülern von privaten Sprachschulen ein beliebtes Diplom. Die DELF/DALF Sprachdiplome werden vom französischen Bildungsministerium in Frankreich ausgestellt und sind national und international in Wirtschaft, an Hochschulen und Universitäten anerkannt. Die Prüfungen stehen Interessierten jeden Alters offen. Das geografische Einzugsgebiet ist die Zentralschweiz. Im Dezember feierte die Equipe des DELF-Dalf Prüfungszentrums im Schloss Meggenhorn sein 20-jähriges Bestehen.

Tony Wigger, Gründer des Prüfungszentrums mit der Direktorin Jade Dell'Eva

Cornelia Müller, Administration

KV Luzern
Berufsakademie

Höhere Fachschule, Nachdiplomstudien, Lehrgänge und Kurse

Beschleunigen Sie Ihre Karriere mit einer Weiterbildung in einem der rund 100 Lehrgänge und Kurse in den Bereichen Finanzen, Marketing, Führung, Personal, Informatik und Sprachen.

Weiterbildung für Berufsleute

www.kvlu.ch

Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI

Erneut präsentierte sich die gesamte KV-Familie an der ZEBI. Während an Wochentagen vorwiegend Schulklassen die ZEBI besuchen und somit die Berufsfachschule im Vordergrund steht, interessieren sich die Besucher am Wochenende ebenso für die Berufsakademie und den Verband.

Der Auftritt des KV Luzern war ein voller Erfolg und das Candy-House gehörte zweifellos zu den Publikumsmagneten der Halle 2. Den doch eher abstrakten Beruf Kaufmann/Kauffrau für Sekundarschülerinnen und -schüler sichtbar zu machen, stellte eine Herausforderung dar. In einer Art Übungsfirma mussten die Besucher einen Parcours absolvieren und dabei Fragen beantworten, die Leistungsziele der Lehre abdecken bzw. entsprechende Arbeiten verrichten. Betreut wurde der Stand durch Lernende der KV Luzern Berufsfachschule. Zu gewinnen gab es – der Name sagt es – wie könnte es anders sein, Süssigkeiten. Die Betreuung des Standes durch Jugendliche erwies sich als Erfolgsfaktor. So konnten die Sekundarschüler ihre Fragen fast Gleichaltrigen stellen, wodurch ein niederschwelliges, gut nachgefragtes Angebot entstand. Im Hintergrund waren stets Lehrpersonen und KV-Mitarbeitende zur Stelle, die bei kniffligen Fragen weiterhelfen konnten. Obwohl die Messe- und Standkosten nicht zu unterschätzen sind, gehört für den Kaufmännischen Verband die Teilnahme an der ZEBI zum festen Jahresprogramm.

Die Lernenden Lea Emmenegger und Alicia Roth mit Projektleiterin Evelyne Schmid.

Diverses

English Circle

Der Kaufmännische Verband Luzern bietet Aktiv- und Passivmitgliedern eine Plattform zur Pflege der englischen Sprache – English Circle. Es werden aktuelle Themen behandelt, Text- und Hörverständnisse geübt. Natürlich kommen auch das Sprechen, die Grammatik und Übersetzungen usw. nicht zu kurz. Gepflegt wird aber auch das Gesellschaftliche. Das Niveau entspricht in etwa der Mittelstufe.

Seniorenclub

Unter der Leitung der beiden Seniorenobmänner Werner Hofmann und Albert Schaub bot der Seniorenclub wiederum ein abwechslungsreiches Programm. Dieses umfasst folgende Besichtigungen:

- Paul Scherrer Institut, Villigen
- Trisa AG, Triengen
- Hug AG, Willisau
- Besichtigung Museum für Musikautomaten, Seewen SO

Verband

Mitgliederentwicklung und -struktur

Die Altersstruktur ist mit zwei Dritteln unter 50-Jähriger äusserst gesund und weist einen wesentlich höheren Anteil Junger auf als die Schweizer Wohnbevölkerung.

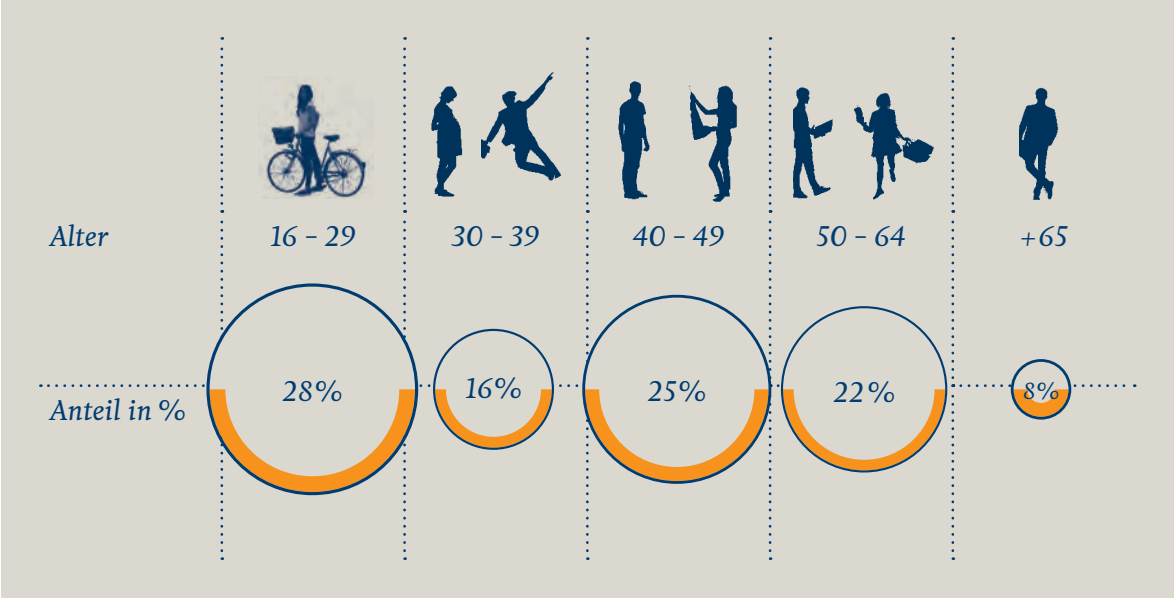
Die erfreuliche Mitgliederentwicklung hat sich fortgesetzt und es konnte ein neuer Höchststand an Mitgliedern erreicht werden. Dies ist einerseits auf die verstärkten Akquisitionsmassnahmen bei Studierenden an der Berufsakademie zurückzuführen. In erster Linie sind die höheren Mitgliederbestände jedoch eine Folge der Klassenbesuche an der Berufsfachschule. In der Kategorie Jugend erfolgte folglich der stärkste Zuwachs.

Der Kaufmännische Verband Luzern ist die drittgrösste Sektion in der Schweiz.

Mitgliederentwicklung in den letzten 8 Jahren

Mitgliederbestand	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Jugend	101	127	130	162	569	588	898	1069
Aktiv	4910	4981	4749	4844	4611	4504	4295	4301
Total	5011	5108	4924	5006	5180	5092	5193	5346
davon weiblich	2936	2788	2727	2828	2959	2934	3030	3155

Mitgliederstruktur Kaufmännischer Verband Luzern



v.l.n.r. stehend:
Rolf Fischer, Finanzdeligierter
Bill Lischer,
Sacha Duner
Beat Schürmann, Geschäftsleiter

sitzend:
Kim Klee
Bruno Schmid, Präsident
Nora Schmid, Vizepräsidentin

Generalversammlung und Vorstand

Die Generalversammlung vom 28. April 2016 wurde von gut 60 Mitgliedern besucht und bildete den formellen Abschluss des Geschäftsjahres 2015.

Nach der Begrüssung eröffnete Präsident Bruno Schmid seinen bereits zur Tradition gewordenen „Tour d'horizon" mit der Provokation „Die KV-Lehre ist tot – es lebe die Digitalisierung". Er wies darauf hin, dass sich dieser Beruf stets verändert habe und immer auch neue Arbeitsplätze entstehen würden. Im Rahmen der statutarischen Traktanden erläuterte Geschäftsleiter Beat Schürmann die Aktivitäten des Verbandes und betonte dabei die erfreuliche Entwicklung der Mitgliederzahlen. Zudem ergänzte er den Finanzbericht mit Kennzahlen. Danach folgten Ergänzungen aus den Rektoraten. Dr. Esther Schönberger informierte über die neuesten Pläne bezüglich des bilingualen Unterrichts und stellte das Projekt kv plus vor, welches während der Lehre zwei halbjährige Sprachaufenthalte vorsieht. Peter Häfliger, startete mit dem beeindruckenden Mengengerüst der Berufsakademie und stellte Innovationen vor. Erwartungsgemäss wurde die Décharge einstimmig erteilt. Beim anschliessenden Apero Riche wurden angeregte Gespräche geführt.

Hans Ryffel **28. November 1923 – 1. Februar 2017**

Am 1. Februar schloss sich der Lebenskreis unseres Ehrenpräsidenten Hans Ryffel.

Nach einer kaufmännischen Lehre engagierte sich Hans Ryffel bereits früh für den Kaufmännischen Verband, den er während 55 Jahren prägte, zuerst als Vorstandsmitglied, dann während 12 Jahren als Vizepräsident und schliesslich während 32 Jahren als Präsident. Hans Ryffel präsidierte während Jahren gleichzeitig den Kaufmännischen Verband, die Aufsichtskommission der kaufmännischen Berufsschule und die Kreisprüfungskommission, die für die Durchführung der Lehrabschlussprüfungen verantwortlich war. Zu seinen grössten Verdiensten zählen:

- Die Errichtung der Schulzentren Dreilinden und Landenberg
- Die Verselbstständigung der Weiterbildung
- Der Erwerb des Grundstückes Propsteimatte für die Erweiterung des Schulzentrums Dreilinden

Ferner war er Mitglied des Zentralvorstands und leitete von 1977 – 1984 die Berufspolitik des Kaufmännischen Verbands Schweiz im Rang eines Zentralsekretärs.

Für seine grossen Verdienste wurde Hans Ryffel 2003 zum Ehrenpräsidenten gewählt. Wir danken Hans Ryffel für seine jahrelange Arbeit zum Wohle des Kaufmännischen Verbandes und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Kaufmännischer Verband Luzern
Beat Schürmann, Geschäftsleiter

v.l.n.r. stehend: Selina Röösli, Evelyne Schmid, Kathrin Santacatterina, Silvia Luneno, Alicia Roth, Bill Lischer, Cornelia Müller, Silvia Lipp, Kevin Hofstetter
sitzend: Muriel Mellier, Beat Schürmann, Claudia Wipfli

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle operationalisiert die Beschlüsse der übergeordneten Gremien und erledigt die administrativen Geschäfte des Verbandes sowie der angegliederten Stiftungen, Institutionen und Firmen. Sie ist verantwortlich für den Informationsaustausch zwischen den Organisationseinheiten, entwickelt mitglieder- und marktgerechte Dienstleistungen und stellt diese in adäquater Form bereit. Nach aussen ist sie Anlaufstelle für sämtliche Verbands- und übergeordnete Schulbelange und pflegt im Speziellen den Dialog mit der Politik und den Medien sowie mit Organisationen in Bildung, Kultur und der Arbeitswelt.
Das neue Erscheinungsbild ist nun flächendeckend umgesetzt und die zahlreichen anerkennenden Rückmeldungen zeigen uns, dass dieser Schritt richtig war. Auch die visuelle Annäherung an den Dachverband wird bemerkt und schafft eine klare Identität.

Liegenschaften

Frankenstrasse
Um den veränderten Bedürfnissen unserer Mitglieder, Kunden und Mitarbeitenden Rechnung zu tragen, haben wir während der Sommerferien die Geschäftsstelle umgebaut. Nachdem in den letzten Jahren die Schulzimmer in den oberen Stockwerken umfassend renoviert worden sind und sämtliche Korridore sowie der historisch wertvolle Lesesaal architektonisch aufgewertet wurden, wirkte die Geschäftsstelle im 1.OG nicht mehr zeitgemäss. Der Eindruck beim Betreten des Sekretariates kontrastierte stark zur Bildsprache unserer Publikationen. Die Beseitigung dieser Diskrepanz war mithin ein Grund für die radikale Verjüngungskur. Der Kundenempfang wirkt nun leicht, hell und klar strukturiert.

Dreilinden
Die Dachterrasse des Dreilindenschulhauses wies Abplatzungen bei den Armierungen auf. Dies wurde während der Sommerferien saniert.

Propsteimatte
In der Propsteimatte musste die Notbeleuchtung ersetzt werden. Die schwere Eichentüre beim Haupteingang wurde mit einer selbstöffnenden Torautomatik versehen.

Landenberg
Nach den umfassenden Renovationen der Vorjahre fielen hier lediglich Unterhalts- und Reparaturarbeiten an.

Schlusswort

Wir danken an dieser Stelle den Vorstandsmitgliedern und ihrem Präsidenten, den Beiräten, Kommissionsmitgliedern und allen, die sich zum Wohle unserer Institutionen verantwortungsvoll und umsichtig engagieren. Dank gilt auch der Rektorin der Berufsfachschule und dem Rektor der KV Luzern Berufsakademie, die den Vollzug unseres Bildungsauftrages wirkungsvoll und engagiert wahrnehmen und ihn zusammen mit den Kadern, Lehrpersonen, Dozenten und Mitarbeitenden des Dienstleistungscenters kraftvoll und dynamisch umsetzen. Zudem vertreten die Rektorin und der Rektor unsere Interessen in nationalen und kantonalen Gremien. Ebenfalls danken wir den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle des Kaufmännischen Verbands, des Dienstleistungscenters und der igkg.lu/ow/nw. Durch ihre hohe Identifikation mit den Unternehmenszielen und durch ihre unternehmerische Grundhaltung, die auch bei kleinen Entscheidungen im Alltag zum Tragen kommen, leisten sie einen wichtigen Beitrag zu unserem Erfolg.

Beat Schürmann
Geschäftsleiter

Anhang

Verband und Stiftungen

Vorstand
- Schmid Bruno, Ennetbürgen, Präsident*
- Schmid Nora, Luzern, Vizepräsidentin*
- Fischer Rolf, Horw, Finanzdelegierter*
- Duner Sacha, Luzern
- Klee Kim, Luzern
- Lischer Bill, Luzern
- Schürmann Beat, Kriens, Geschäftsleiter *

* Mitglied des Vorstandsbüros

Geschäftsstelle
- Schürmann Beat, Geschäftsleiter
- Lischer Bill, Stv. Geschäftsleiter/Leiter Rechtsdienst
- Gasser Barbara, Filiale Zug
- Hofstetter Kevin, Leiter Marketing und CRM
- Lipp Silvia, Hausmeisterin
- Luneno Silvia, Leiterin Finanzbuchhaltung
- Mellier Muriel, Bewerbungsberatung und HR
- Müller Cornelia, DELF/DALF Sekretariat
- Röösli Selina, Webmaster, Sekretariat
- Roth Alicia, Lernende
- Santacatterina Kathrin, Sekretariat und Koordination
- Schmid Evelyne, Projekte (ZEBI)
- Wipfli Claudia, Sekretariat

Revisionsstelle
- Josef Meier, Partner Revisions AG, Luzern

Geschäftsstelle igkg LU/OW/NW
- Schmidiger Sabina, Geschäftsleiterin
- Gasser Janine, Chefexpertin
- Mellier Muriel, Schulisch organisierte Bildung (Handelsschulen und WML)
- Wipfli Claudia, Administration

Ehrenmitglieder
- Bucher Brigitte, Emmenbrücke
- Hofmann Werner, Emmenbrücke
- Joos Walter, Kriens
- Lienert Brigitta, Luzern
- Lingg Matthias, Emmenbrücke
- Nigg Erwin, Luzern
- Portmann Dominik, Kriens
- Ryffel Hans, Kriens, Ehrenpräsident
- Schuler Bernhard, Einsiedeln
- Strüby Jean-Jacques, Schwyz

English Circle
- Portmann Dominik, Kriens
- Stahel Margrit, Kriens

Seniorenclub
- Hofmann Werner, Emmenbrücke
- Schaub Albert, Luzern
- Wipfli Claudia, Luzern, Sekretariat

Heinrich und Lisbeth Tröndle-Zihlmann-Stiftung Stiftungsrat
- Schmid Bruno, Ennetbürgen, Präsident
- Schürmann Beat, Kriens, Geschäftsleiter

Schule

Geschäftsleitung
- Schürmann Beat, Geschäftsleiter, Vorsitz
- Häfliger Peter, Rektor
- Schönberger Dr. Esther, Rektorin

Leitung KV Luzern Berufsakademie
- Häfliger Peter, Rektor
- Sele Thomas, Prorektor
- Häfliger Joe, Leiter HFW

Leitung KV Luzern Berufsfachschule
- Schönberger Dr. Esther, Rektorin
- Widmayer Jan, Stv. Rektor
- Stalder Hans-Jörg, Prorektor
- Estermann Marco, Abteilungsleiter
- Fischer Roland, Abteilungsleiter
- Thiede Urs, Abteilungsleiter

Beirat
- Stadelmann Dr. Jürg, Leiter Personalmanagement LUKB, Präsident
- Graber Konrad, Ständerat, Partner und Mitglied der Geschäftsleitung BDO Visura
- Hodel Prof. Dr. Markus, Rektor Hochschule Luzern
- Howald Dr. Felix, Zentralschweizer Industrie- und Handelskammer
- Misteli Rita, Human Resources and Communication, Luzern

ex officio:
- Häfliger Peter, Rektor KV Luzern Berufsakademie
- Schönberger Dr. Esther, Rektorin KV Luzern Berufsfachschule
- Schmid Bruno, Präsident KV Luzern
- Schürmann Beat, Geschäftsleiter KV Luzern

Kommission der Höheren Fachschule für Wirtschaft HFW/NDS HF
- Locher Donald, Direktor IV-Stelle Luzern, Präsident
- Bieri Ruedy, Lehrgangsleiter und Dozent HFW
- Egger Dr. Richard, Lehrgangsleiter NDS/HF (ex officio)
- Germann Prof. Dr. Roland, Hochschule Luzern Wirtschaft
- Häfliger Joe, Leiter HFW (ex officio)
- Häfliger Peter, Rektor (ex officio)
- Lengwiler Prof. Dr. Christoph, Direktor Institut für Finanzdienstleistungen der Hochschule Luzern, Zug
- Schürmann Beat, Geschäftsleiter KVL
- Sele Thomas, Prorektor (ex officio)

Vertretungen Kanton Luzern

Tripartite Kommission des Kantons Luzern (Vertretung Kaufmännischer Verband)
- Schürmann Beat, Kriens

Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung IGKG LU/OW/NW
- Schürmann Beat, Kriens, Präsident

Schlichtungsbehörde Arbeit des Kantons Luzern
- Lischer Bill, Luzern

Vertretungen Schweiz

KV Schweiz
- Schmid Bruno, Vizepräsident Zentralvorstand, Präsident Personalfürsorgestiftung, Präsident des Verwaltungsrates Verlag SKV AG, Mitglied des Verwaltungsrates der SKV Immobilien AG
- Schürmann Beat, Kriens, Mitglied operative Gesamtleitung, Stiftungsrat Bildungsfonds

KV Bildungsgruppe Schweiz
- Häfliger Peter, Präsident
- Schönberger Dr. Esther

SKKBS (Schweizerische Rektorenkonferenz)
- Schönberger Dr. Esther, Präsidentin

Edupool
- Häfliger Peter, Mitglied Vorstand und Strategieausschuss

Swiss Academy for Banking & Finance AG
- Häfliger Peter, Verwaltungsratspräsident und CEO

Interessengemeinschaft Ausbildung im Finanzbereich IAF (OdA Finanzplaner/-in mit eidg. FA/ KMU-Finanzexperte mit eidg. Diplom)
- Häfliger Peter, Vizepräsident

Schülerzahlen KV Luzern Berufsfachschule

Ausbildungsart	Lj.	2015	2016	Abw. in %
Büroassistenten EBA	1	27	22	-18.52
	2	30	33	10.00
		57	55	-3.51
Kauffrau/Kaufmann B-Profil	1	45	51	13.33
	2	60	78	30.00
	3	67	71	5.97
		172	200	16.28
Kauffrau/Kaufmann E-Profil	1	252	235	-6.75
	2	226	212	-6.19
	3	195	220	12.82
		673	667	-0.89
Kauffrau/Kaufmann E-Profil mit Berufsmatura	1	64	64	0.00
	2	66	61	-7.58
	3	69	60	-13.04
		199	185	-7.04
Total kaufmännische Berufe		1101	1107	0.54
Detailhandelsassistenten	1	64	65	1.56
	2	68	73	7.35
		132	138	4.55
Detailhandelsfachleute	1	210	196	-6.67
	2	232	207	-10.78
	3	206	231	12.14
		648	634	-2.16
Total Detailhandelsberufe		780	772	-1.03
Total Lernende Pflichtunterricht		1881	1879	-0.11
BM berufsbegleitend BMTZ	1	37	30	-18.92
	2	22	34	54.55
BM Vollzeit		55	92	67.27
Nachholbildung NKG		28	29	3.57
Nachholbildung DH		7	2	-71.43
Total Lernende Erwachsenenbildung		149	187	25.50
Total Lernende Grundbildung		2030	2066	1.77

Die Repetenten ohne verlängerten Lehrvertrag sind nicht in der Kolonne Schülerzahlen enthalten. Die Lernenden der Nachholbildung DH besuchen den Unterricht in einer Lehrlingsklasse des Detailhandels, also keine separate Klasse.

Lehrgänge an der KV Luzern Berufsakademie

2016

Höhere Fachschulen und Nachdiplomstudien

- HFW – Höhere Fachschule für Wirtschaft
- HFW – Höhere Fachschule für Wirtschaft (Vertiefung Bankwirtschaft)
- HFW für Techn. Kaufleute (oder gleichwertige Ausbildung)
- Höhere Fachschule für Marketing und Kommunikation HFMK
- NDS HF in Finanzmanagement und Rechnungslegung
- NDS HF in HR-Management
- NDS HF in Leadership und Management, Management College
- NDS HF in Leadership und Management, Management Project
- Vorkurs Englisch HFW / HFMK
- Vorkurs Mathematik HFW
- Vorkurs Rechnungswesen HFW
- Vorkurs Rechnungswesen HFMK

Banken und Versicherungen

- HFW – Höhere Fachschule für Wirtschaft (Vertiefung Bankwirtschaft)
- Finanzplaner/-in
- Sozialversicherungsfachmann/-frau
- Versicherungsfachmann/-frau
- Dipl. Finanzberater/-in IAF
- Versicherungsassistent/-in VBV
- Versicherungsvermittler/-in VBV
- Arbeitskompetenz 4.0

Rechnungswesen, Treuhand und Steuern

- NDS HF in Finanzmanagement und Rechnungslegung
- Experte/Expertin in Rechnungslegung und Controlling
- Fachmann / Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen
- Finanzplaner/-in
- Treuhänder/-in
- Dipl. Finanzberater/-in IAF
- Sachbearbeiter/-in Immobilien-Bewirtschaftung
- Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen
- Sachbearbeiter/-in Treuhand
- Sachbearbeiter/-in Steuern
- Finanzbuchhaltung (Praxis)
- Rechnungswesen Repetitionskurs
- Repetitionskurs für Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen /Treuhand

Handelsschule und Office Management

- HFW – Höhere Fachschule für Wirtschaft
- Direktionsassistent/-in
- Technische/r Kaufmann/Kauffrau
- Handelsschule
- Höheres Wirtschaftsdiplom HWD
- Einkaufsmanager/-in (inkl. Projektmanagement)
- Event Manager/-in (inkl. Sponsoring)
- Online Marketing Manager/-in (inkl. Social Media)
- Zertifikatslehrgang Projektmanagement
- Rechnungswesen Repetitionskurs

Management und Führung

- HFW - Höhere Fachschule für Wirtschaft
- HFW - Höhere Fachschule für Wirtschaft (Vertiefung Bankwirtschaft)
- HFW für Techn. Kaufleute (oder gleichwertige Ausbildung)
- Höhere Fachschule für Marketing und Kommunikation HFMK
- NDS HF in Finanzmanagement und Rechnungslegung
- NDS HF in Leadership und Management, Management College
- NDS HF in Leadership und Management, Management Project
- Führungsfachleute SVF (Leadership)
- Führungsfachleute SVF (Management)
- Technische/r Kaufmann /Kauffrau
- Direktionsassistent/-in
- Detailhandelsspezialist/-in
- Höheres Wirtschaftsdiplom HWD
- Kompaktlehrgang Personalführung
- Kompaktlehrgang Project Manager/-in
- Zertifikatslehrgang Projektmanagement
- Change Management
- Erfolgreich präsentieren – mit Gabriela Amgarten
- Leadership: Berufung, Führung, Sinn
- Medientraining – mit Gabriela Amgarten
- Mentales Training – Ihr Schlüssel zum Erfolg
- Resilienz: Umgang mit Druck und Emotionen
- Top-Gedächtnis mit mega-memory

HR / Personal und Sozialversicherungen

- NDS HF in HR-Management
- Coaching- und Beraterausbildung
- HR-Fachmann/-Fachfrau
- Sozialversicherungsfachmann/-fachfrau
- Modullehrgang Personalwesen
- Sachbearbeiter/-in Sozialversicherungen
- Kompaktlehrgang Betriebswirtschaft für Personalfachleute
- SVEB-Zertifikat
- Change Management
- Personalentwicklung im HR
- Professionelle Personalselektion im HR
- Vorkurs für HR- Fachleute Kommunikationsplaner/-in

Marketing, Verkauf, Kommunikation und PR

- Höhere Fachschule für Marketing und Kommunikation HFMK
- Marketingleiter/-in
- Marketingleiter/-in für dipl. Verkaufsleiter/-in
- Verkaufsleiter/-in
- Aussenhandelsleiter/-in
- Marketingfachmann/-fachfrau
- Verkaufsfachmann/-fachfrau PR-Fachmann/-Fachfrau
- Aussenhandelsfachmann/-frau
- Detailhandelsspezialist/-in
- Markom Zertifikatsprüfung Vorbereitungskurs
- MarKompakt (Kurzlehrgang)
- Einkaufsmanager/-in (inkl. Projektmanagement)
- Event Manager/-in (inkl. Sponsoring)
- Online Marketing Manager/-in (inkl. Social Media)
- Product Manager/-in (inkl. Eventmanagement)
- Tourismus-, Hotel- und Eventspezialist/-in
- Verkaufsspezialist/-in (Kompaktlehrgang)
- Visual Merchandiser/-in
- Sachbearbeiter/-in Marketing und Verkauf
- Sachbearbeiter/-in Auftragsabwicklung Import/Export
- Erfolgreich präsentieren – mit Gabriela Amgarten
- Medientraining – mit Gabriela Amgarten
- Kundenorientierte Kommunikation am Telefon
- Verkaufs- und Beratungsgespräch
- Kunden- und Serviceorientierung
- Vorkurs Englisch HFW/HFMK
- Vorkurs Grundlagen des Rechnungswesens für Marketing und Verkaufsleiter/-innen
- Vorkurs Rechnungswesen für Marketing- und Verkaufsfachleute
- Vorkurs Rechnungswesen HFMK

Detailhandel

- Höhere Fachschule für Marketing und Kommunikation HFMK
- Verkaufsleiter/-in
- Detailhandelsspezialist/-in
- Handelsschule
- Höheres Wirtschaftsdiplom HWD
- Event Manager/-in (inkl. Sponsoring)
- Online Marketing Manager/-in (inkl. Social Media)
- Product Manager/-in (inkl. Eventmanagement)
- Verkaufsspezialist/-in (Kompaktlehrgang)
- Visual Merchandiser/-in
- Sachbearbeiter/-in Marketing und Verkauf
- Vorkurs Rechnungswesen für Detailhandelsspezialisten/-innen

Technische Kaufleute

- HFW für Techn. Kaufleute (oder gleichwertige Ausbildung)
- Höhere Fachschule für Marketing und Kommunikation HFMK
- Verkaufsleiter/-in
- Technische/r Kaufmann/Kauffrau
- Handelsschule
- Höheres Wirtschaftsdiplom HWD
- Zertifikatslehrgang Projektmanagement

Informatik und Organisation

- ICT-Manager/-in
- Wirtschaftsinformatiker/-in
- ECDL-Kompaktlehrgang
- Kompaktlehrgang Project Manager/-in
- Zertifikatslehrgang Projektmanagement
- Computer-Grundlagen
- Effizientes Arbeiten mit Cloud Computing
- iPhone & iPad Workshop
- Online-Grundlagen
- Online-Marketing-Massnahmen in der IT
- Präsentation PowerPoint 2013
- Tabellenkalkulation Advanced – Excel 2013
- Tabellenkalkulation Basic Excel 2013
- Textverarbeitung Advanced – Word 2013
- Textverarbeitung Basic Word 2013

Persönlichkeitsentwicklung

- NDS HF in Leadership und Management, Management College
- NDS HF in Leadership und Management, Management Project
- Coaching- und Beraterausbildung
- SVEB-Zertifikat
- Change Management
- Erfolgreich präsentieren – mit Gabriela Amgarten
- Leadership: Berufung, Führung, Sinn
- Medientraining – mit Gabriela Amgarten
- Mentales Training – Ihr Schlüssel zum Erfolg
- Resilienz: Umgang mit Druck und Emotionen
- Top-Gedächtnis mit mega-memory

Sprachen

Englisch

- BEC Higher
- BEC Vantage
- BEC Preliminary
- Brushing up your English

Französisch

- Préparation DALF C1
- Préparation DELF B2
- Préparation DELF B1
- Préparation DELF A2
- Français professionnel, A2–B1
- Français Conversation B2/B2+
- Rafraîchir son français

Italienisch

- Italienisch CELI 5 – C2
- Italienisch CELI 4 – C1
- Italienisch CELI 3 – B2
- Italienisch CELI 2 – B1
- Italienisch CELI 1 – A2
- Italienisch CELI Impatto – A1
- Italienisch für Anfänger
- Italienisch Konversation

Deutsch

- Moderne Schreibkultur

- Bildungsstufe HF/NDS/Eidg. Diplom
- Bildungsstufe Eidg. Fachausweis
- Bildungsstufe Weitere Bildungsangebote
- Bildungsstufe Kurse/Seminare

Mehr erfahren Sie auf www.kvlu.ch, an unseren Infoveranstaltungen oder gerne auch durch persönliche Beratung, Telefon 041 417 16 00 oder berufsakademie@kvlu.ch.